

September / Oktober / November 2023

# Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche  
Gemeinde Solingen



## An-gedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und der Herbst kommt. Die Felder werden abgeerntet, bald ist Erntedank und Ende Oktober werden die Uhren wieder zurückgestellt. Im November folgen die stillen Feiertage – für manche Menschen sind das traurige Tage. Das ist eine Zeit, in der alles stiller wird und die uns zum Nachdenken anregt.



Auch Jesus und seine Jünger haben solche Zeiten erlebt. Daran erinnert uns der Monatspruch für den September:

**„Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“**

(Matthäus 16,15)

In einer Zeit, in der es ruhiger wurde und viele Menschen sich von Jesus abwandten, fragte er so direkt seine Jünger. Es sind diese Momente, in denen es nicht ausreicht, einfach nur zu beschreiben und zu beobachten, was draußen so passiert. In diesen Momenten muss ich Stellung nehmen zu dem, was ich wahrnehme. Da wird es ganz persönlich. So persönlich wie damals bei Jesus und seinen Jüngern. Und wenn ich erst einmal Stellung bezogen habe, dann hat das auch Konsequenzen. So begegnet uns das auch im Monat Spruch für den Oktober:

**„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“**

(Jakobus 1,22)

Nur innehalten, nachdenken, ohne Konsequenzen daraus zu ziehen, nennt die Bibel Selbstbetrug. Vielleicht klingt uns dieses Wort zu hart. Denn es geht dabei ja nicht um ein Urteil, das gefällt werden soll,

sondern es geht darum, dass die Früchte unseres Nachdenkens und unsere persönliche Stellungnahme nicht einfach verpuffen. Dass sie nicht einfach zugedeckt werden im Alltag, so dass wir nicht davon profitieren. Dabei geht es nicht um die Frage, ob ich es richtig mache, sondern ob ich ganz dabei bin.

Denn darum geht es bei unserem Nachdenken, dass wir dazu gehören. Ich, Sie, du, wir ganz persönlich. Denn dann können auch wir einstimmen in den Jubel und das Bekenntnis, wie es uns im Monatspruch im November begegnet:

**„Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meeres. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.“**

(Hiob 9,8-9)

Mit einem herzlichen „Gott befohlen“ in diesen so wechselhaften Zeiten  
Ihr/euer Bodo Laux



Grafik: Kostka

## Gemeindenachrichten

Von manchen Gemeindemitgliedern oder Lesern wissen wir, mit welchen Problemen sie gerade kämpfen, von anderen wissen wir es nicht. Allen, die in seelischer oder körperlicher Not sind, wünschen wir von dieser Stelle aus Zuversicht und Gottes Segen.

Am 17.05.2023 verstarb Martina Senftleben im Alter von 66 Jahren.

Am 20.08.2023 verstarb Thomas Grapentin im Alter von 64 Jahren.

Allen Trauernden wünschen wir Gottes Begleitung, viel Trost und Kraft.

In diesem Jahr feiern wir in unserer Gemeinde am 01. Oktober den Erntedankgottesdienst. Bitte denken Sie daran, Ihren Dank auch im Erntedankopfer auszudrücken. Sie können Ihre Spende auch gerne in den Online-Kollektenkorb legen und auf das Gemeindekonto überweisen. Die Bankverbindung finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs.

## Geplante Gottesdienste

im September:

03.09.2023 mit Abendmahl und Kirchenkaffee  
17.09.2023

im Oktober:

01.10.2023 Erntedankgottesdienst  
15.10.2023  
29.10.2023

im November:

12.11.2023  
26.11.2023

Die Gottesdienste finden sonntags um 10 Uhr statt.

## Geburtstage



**Allen Geburtstagskindern gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!**

## Zuflucht unter Gottes Flügeln

In ihrem Roman „Violeta“ schreibt Isabel Allende über ihren Romanbruder: „Er war der große Baum, der mir Schatten gespendet und mich beschirmt hatte von meiner Geburt an.“ Was Schatten bedeutet, wissen wir auch zu schätzen, die Sommerhitze ist manchmal schier unerträglich. Es ist schlimm, wenn die Bäume keinen Schatten mehr spenden können. Viele verlieren nach den Jahren der Hitze und Dürre die Blätter, kämpfen selbst um Überleben oder haben den Kampf schon verloren. Da ist nichts mehr mit Zuflucht oder gar frohlocken.

Wie viel stabiler ist das Angebot Gottes, unter dem Schatten seiner Flügel Zuflucht zu finden. Mehrfach greifen Psalmbeter dieses Bild auf. Sie haben die Erfahrung gemacht: Gottes Schutz ist Leben spendend. Unter Gottes Flügeln finden wir Menschen den Raum, in dem wir uns entfalten können, Leben gestalten und bewahren können. Ganz sanft ist so ein Flügel. Da kann es schon vorkommen, dass wir sie nicht bemerken.

Wir schreiben unser Wohlergehen unseren Leistungen zu. Wenn es mal nicht rund läuft, sind die Verantwortlichen schnell ausgemacht. Es sind immer die anderen. Und ich selbst, was kann ich dafür, dass wir unter der aus den Fugen geratenen Natur, der Welt zu leiden haben?

Ich brauche Hilfe. Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Du schenkst mir den Raum, in dem ich mein Leben in Verantwortung gegenüber deiner Schöpfung und deiner Geschöpfe gestalten kann.

*Carmen Jäger*



## Ein Hungerleider auf dem Papstthron

Vor 500 Jahren starb Hadrian VI. Dieser Papst war ein Skandal – raunten wenigstens die Kardinäle und Hofschranzen im Vatikan und die römische Bevölkerung, die von Sparsamkeit und Schlichtheit am päpstlichen Hof herzlich wenig hielt. Mitten in der luxusverliebten Renaissance verbot er teure Festmähler, warf Tänzerinnen und Schauspieler hinaus, wies den Koch an, das päpstliche Mittag- und Abendessen dürfe nicht mehr als einen Dukaten kosten, den er ihm jeden Tag penibel auf den Tisch legte. Den Kurienbeamten warf er Verschwendung und Vetternwirtschaft vor. Ein Hungerleider auf dem Papstthron – das hatte den noblen Römern gerade noch gefehlt!

Was musste man denn auch einen Kulturbanausen aus dem hohen Norden zum Pontifex machen! Wobei sich die Kritiker nicht darum scherten, dass dieser Hadrian Florenz d'Edel aus Utrecht zwar aus dem Kleinbürgertum stammte, aber Theologieprofessor, Bischof und, nun ja, Großinquisitor gewesen war, Mitregent Spaniens und Erzieher des späteren Kaisers Karl V. Übrigens galt Hadrian VI., wie er sich nannte, als Deutscher, denn Utrecht gehörte zu den habsburgischen Niederlanden, also zum Deutschen Reich. Am 9. Januar 1522 wurde er zum Papst gewählt. Wegen seines strikten Spar- und Reformkurses bekämpft, im Vatikan völlig isoliert und erschöpft vom feuchtheißen römischen Klima, erlag er bereits am 14. September 1523 einem Nierenleiden.

Über den Erfolg Luthers und der übrigen Reformatoren hatte Hadrian einem seiner Legaten geschrieben, „dass Wir aufrichtig bekennen, Gott lasse diese Verfolgung der Kirche zu wegen der Sünden der Menschen, namentlich der Priester und Prälaten . . . Wir wissen, dass auf diesem Heiligen Stuhl vor etlichen Jahren eine Menge abscheulicher Dinge geschehen sind . . . Und es ist kein Wunder, dass die Krankheit vom Haupt in die Glieder, von den Päpsten zu den Prälaten zog.

Wir alle, die Prälaten und Geistlichen, sind vom Weg des Rechtes abgewichen . . .“

Hätte Hadrian länger regiert, vielleicht wäre das Auseinanderbrechen der westlichen Kirche vermieden worden und die Kritik der Reformatoren hätte zu einer kraftvollen Erneuerung der Christenheit geführt, nicht zu ihrer Spaltung.

*Christian Feldmann*

## Im November

### Zum Volkstrauertag:

Nein, ich schlag mir die großen Träume nicht aus dem Kopf: Schwerter zu Pflugscharen. Wolf und Lamm beieinander. Kinder verlernen den Krieg. Mein Herz ist Pazifistin, ist unbelehrbar darin. Angesteckt von einer Kraft, die in uns Gedanken des Friedens denkt. Liebe lautet ihr universaler und unverwüstlicher Name. Und so ersehne ich ein Friedensministerium und keins für Verteidigung. Und träume davon, dass die Militärhaushalte der Welt umgewidmet werden, um die Wunden der Erde zu heilen.

### Zum Ewigkeitssonntag:

Einmal werde ich über die weiße Brücke gehen. Dann werden in meinem Haus andere wohnen. Einmal wird einer mir die Kiepe vom Rücken nehmen, in der ich sammelte, was nicht mir gehört. Sein Brot werde ich essen. Werde frei sein. Und leben.

### Im November:

Manchmal nehmen die düsteren Bilder überhand. Als schlügen die Fragen von Gestern und Morgen zusammen über dir. Ich wünsche dir, dass sich in dir wie im Wasser eines Flusses ein Lichtstreif spiegelt. Sei er auch schmal oder ungenau, er lässt dich doch wissen, dass jenseits der Wolken die Sonne bleibt.

*Tina Willms*

## Frauenwege

Von wegen Kinder, Küche, Kirche...

FrauenWege – das Magazin für Frauen (und Männer)



Ein Leben aus der Fülle Gottes gestalten: FrauenWege ermutigt dazu – viermal im Jahr, auf ca. 40 Seiten. Es ist alles andere als ein Hochglanzmagazin. Auf's Tapet kommen die Themen des Lebens: Armut, Medien, Familie, Nachhaltigkeit,

Luxus, Konflikte, Geld, Wechseljahre, Schuld. Immer geht es um Gott, die Welt und die Frauen. Denn sie sind es, die seit tausenden Jahren die Gesellschaft zusammenhalten – im Kleinen wie im Großen.

FrauenWege ist etwas Besonderes im medialen Überangebot:

- Es ist der direkte Draht vom Frauenwerk zur Frauen- und Seniorenarbeit vor Ort.
- FrauenWege kommt direkt in die Gemeinde oder in den heimischen Briefkasten.
- Hinter der Zeitschrift ein ehrenamtlich arbeitendes Redaktionsquartett, das die Vielfalt der EmK vertritt.

Trotz allem persönlichen Engagement und einer treuen Leserschaft hat FrauenWege ordentlich Luft nach oben. Denn Steuerrechtliche Gründe, die Demografie und andere Entwicklungen innerhalb der EmK haben den Abozahlen zugesetzt.

Deshalb:

LEST, EMPFEHLT, VERSCHENKT oder ABONNIERT FrauenWege!

## Neugierig geworden?

„FrauenWege“ erscheint vierteljährlich. Die vier Hefte sind gedruckt oder als PDF-Datei zum Herunterladen erhältlich. Das Jahresabo kostet so viel wie vier Cappuccino: 13 Euro (zzgl. Versandkosten). Der Kontakt für Probehefte und Bestellungen: info@blessings4you.de oder 0711 83000-43

## Kalender für 2024

Kalender und Losungen für 2024 vom Verlag blessings4you können über S. Köhring bestellt werden (Telefon 0212 653151).

### WORT für HEUTE

#### WORT für HEUTE bietet

- tägliche Kurzandachten nach dem ökumenischen Bibelleseplan
- verständliche und lebensnahe Auslegungen
- Einführungen in die biblischen Bücher
- Kurzbiografien außergewöhnlicher Christen

WORT für HEUTE ist einer der meistgelesenen deutschsprachigen Andachtskalender und wird von drei evangelischen Freikirchen – Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), Bund Freier evangelischer Gemeinden, Evangelisch-methodistische Kirche – gemeinsam herausgegeben. An der Auslegung sind über hundert Autorinnen und Autoren beteiligt.



WORT für HEUTE erscheint in folgenden Ausgaben:

#### Buchausgabe kartoniert

ISBN 978-3-7655-9954-5, 14,80 €

#### Buchausgabe Großdruck, Flexcover mit Klappen

ISBN 978-3-7655-9974-3, 19,50 €

#### Abreißkalender mit Karton-Rückwand

ISBN 978-3-7655-9964-4, 14,80 €

#### eBook

ISBN 978-3-7655-7691-1, 10,99 €

Als App unter „Freikirchen-Kiosk“ in den jeweiligen App-Stores erhältlich (10,99 €)



WORT für HEUTE ist über den Büchertisch der Gemeinde, über Blessings 4 You oder über den allgemeinen Buchhandel zu beziehen.

## Unser alter Pastor Plumm

### Hundertsieben

Unser alter Pastor Plumm ging am Stock, ein wenig krumm, zur Frau Möck, die - ist es wahr!?! - wurde hundertsieben Jahr'. „Wie nur“, hat er sie befragt, „wurdet Ihr so alt betagt?“ „Nun, ich trank gut und ich aß gern, doch nicht im Übermaß, las sehr oft im Bibelbuch.“ - „Und kamt stets zum Kirchbesuch?“ - „Hm...“, sie druckste hin und her, „nein, dort war ich lang nicht mehr.“ Drauf hin Plumm: „Oh bitte schön, wie soll ich denn das versteh'n!?!“ „Ich war bange und vermied, dass der Herrgott mich dort sieht.“ „Meint Ihr nicht, er säh' Euch gern?“ „Nein, ich bleibe besser fern, „weil--“, so flüsterte sie matt, „er mich längst vergessen hat. Käm' ich nun zur Kirche rein, fiel ich ihm doch wieder ein!“



### Kirchenmäuse

Unser alter Pastor Plumm stieg am Stock, ein wenig krumm, dem Prälaten hinterdrein zur Empore, sah - „Oh nein!“ - „Piep! Piep! Piep!“ bis unters Dach - Kirchenmäuse – hundertfach! „Sagt, Herr Plumm, was mach ich bloß, wie werd' ich die Mäuse los?“, klagte lauthals der Prälat. Pastor Plumm, der wusste Rat: „Auch bei uns im Kirchenhaus sah man früher manche Maus... Doch dann hab ich ungeniert allesamt sie konfirmiert.“

Andreas Erdmann

## Impressum

### Herausgeber:

Evangelisch-methodistische Kirche  
Gillicher Straße 29a, 42699 Solingen,  
www.emk.de/solingen

### Redaktion:

Andreas Erdmann, Volker Junga, Sigrid Köhring,  
Bodo Laux

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 15.11.2023

### Bankverbindung:

Konto der Gemeinde: Nr. 18309  
bei der Stadtparkasse Solingen, BLZ 34250000  
IBAN: DE46 3425 0000 0000 0183 09

### Pastor

Bodo Laux  
Gillicher Straße 29a  
42699 Solingen  
☎ 0212-17133  
✉ Bodo.Laux@emk.de